

Ortsbeirat Laubach

Protokoll der 26. (und vorläufig letzten) Sitzung der Legislaturperiode 2021-2026
am 29. Januar 2026 im Restaurant Alt-Laubach

Die Sitzung ist öffentlich.

anwesend: Ortsvorsteher Günter Haas, Bernd Bigdun, Oliver Gall, Bülent Gülcehre, Hartmut Roeschen (Protokoll), Friedrich Roßbach (sen.), Dr. Christiane Schmahl (Magistrat), Dr. Wolf-Dieter Schulz (Magistrat), Andreas Wenig (Stadtverordnetenversammlung), Herr Wilhelm-Detzel (Seniorenbeirat), Johannes Roevenich und Hubertus Ackermann

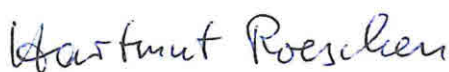
entschuldigt fehlen: Sibylle Bienefeld, Alisa Lenz, Dr. Anne Reinwald, Bürgermeister Matthias Meyer



1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung.
OV Haas eröffnet pünktlich um 19 h, begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest und fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall, damit gilt die vorliegende Tagesordnung als beschlossen.
2. Feststellung der Gültigkeit des Protokolls zur Sitzung am 27. November 2025
Es gab keine Einwände zum vorliegenden Protokoll, damit gilt es als beschlossen.
3. Beratung und Beschlussempfehlung zu dem geplanten Bauvorhaben der Fa. GADE-Bau auf dem Gelände -ehemaliges Singalumnat-, Johann-Sebastian-Bach-Straße
Aufgrund der unsicheren Rechtslage wird diskutiert, ob der OBR Stellung nehmen sollte. An der Diskussion beteiligen sich Roeschen, Haas, Gülcehre und Dr. Schmahl. Da sich demnächst mit Sicherheit Haupt-, Bau-, Finanz- und Umweltausschuss der Stadtverordnetenversammlung sowie die Stadtverordnetenversammlung selbst mit der Thematik beschäftigen werden, beschließt der OBR:
„Der OBR empfiehlt, den Antrag von Gade-Bau abzulehnen, um den Gesprächsweg offen zu halten und um vorsorglich zu verhindern, dass es wieder ein langwieriges Verfahren geben kann.“ (4 Ja, 2 Nein)
4. Beratung und Beschlussempfehlung zur geplanten Erweiterung des Wohngebietes „An der Eselshohl“; hier: Abschluss einer Projektrahmenvereinbarung zur Bodenbevorratung und einer Projektvereinbarung zwischen der Stadt Laubach und der Hessischen Landgesellschaft mbH
An der Diskussion beteiligen sich Haas, Gall, Roeschen, Dr. Schmahl. Der OBR beschließt:
„Der OBR empfiehlt die Ausweisung eines Baugebietes in der Kernstadt ausgehend von der Eselshohl gemäß der Empfehlung des Regierungspräsidiums.“ (5 Ja, 1 E)
5. Mitteilungen. Ortsvorsteher Haas berichtet:
 - a) Nach Insolvenz der Fa. Eniline als Subunternehmer der Glasfaser Plus steht die Stadt Laubach kurz vor Vertragsabschluss mit der Fa. Glasfaser Plus zum Einsatz einer neuen Firma, die Glasfaser vor Ort verbaut. Der beim Bauen bisher angefallene Schutt hinterm alten Bahnhof soll beseitigt werden, bestehende Lücken in den Geh- und Fahrwegen müssen wieder ordnungsgemäß hergestellt werden.
 - b) In der Bauabteilung wird eine Machbarkeitsstudie betr. Ortsdurchfahrt angefertigt, demnächst wird Hessen Mobil eine Prioritätenliste für seine vorrangig anstehenden Projekte erstellen. Dabei wird sich entscheiden, ob die Laubacher Ortsdurchfahrt (L 3481) darin aufgenommen ist. Somit ist noch offen, ob und wann die Maßnahme starten wird.
 - c) Die scharfe Radweg-Ecke, wo vom Radweg nach Hungen der Radweg nach Wetterfeld abzweigt, war Thema einer Intervention des OBR und des OV. Nach einem vor-Ort-Termin zwischen städt. Bauabteilung und dem OV wird die Bauabteilung einen Plan erstellen, wie die Gefahrenstelle entschärft werden kann. Der OBR bleibt eingebunden.
 - d) Wegfall von geplant drei Parkplätzen in der Bahnhofstraße (vor Trachten-Uschi): Sie bleiben nach Intervention des OV beim Bürgermeister als Chef der Straßenverkehrsbehörde etwas versetzt erhalten.

- e) Markierungen Parkdeck: Nach Abdichtungsarbeiten werden ordnungsgemäß noch dieses Jahr Parkmarkierungen als breite Markierungsnägel angefertigt, damit jede/r weiß, wo ein Parkplatz beginnt und wo er endet.
 - f) Dr. Schulz berichtet von einer Umfrage an der Gesamtschule, ob ein Skatepark oder ein Pump Track errichtet werden solle. Letzteres erhielt die Mehrheit. Als Standort wird vom Magistrat eine Wiese am Bürgelweg favorisiert.
6. Anfragen: Herr Wenig fragt an, warum der Stavo-Antrag von Bü90/Die Grünen zum Ramsberglauf nicht auf der TO des OBR steht. Er berichtet von den zeitlichen Fenstern zur Durchführung des Laufes, dieser könne nur am Wochenende zu Beginn oder am Ende der Herbstferien stattfinden, kollidiere aber damit terminlich mit dem Verkaufsmarkt Winterzauber der Fa. Evergreen. Der Schützenverein 1874 e.V. als Veranstalter fragte bei der Stadtverwaltung - Ordnungsamt an bezüglich der Modalitäten, erhielt aber keine Antwort. **Der OBR spricht sich dafür aus, eine Einigung in der Hinsicht herbeizuführen, dass es keine Terminüberschneidungen gibt. Der OBR empfiehlt, den vom Schützenverein an den Magistrat gestellten Antrag zu unterstützen.** (ohne Abstimmung)
7. Verschiedenes: Es liegt nichts vor.
8. Bürgeranfragen / -anträge außerhalb der vorstehenden Beratungs- und Beschlussempfehlungen
- a) Herr Ackermann fragt an, ob es sinnvoll sei, die Förderrichtlinie zum Umbau gewerblichen Raumes in Wohnraum beizubehalten. Es ergibt sich eine Diskussion, worin als Gegenargument vorgebracht wird: Wenn die alten Häuser nicht mehr zu Gewerbebezwecken genutzt werden, stehen sie teilweise oder ganz leer. Damit sie erhalten werden, gebe die Förderrichtlinie den Anstoß, sie wenigstens zu Wohnzwecken umzubauen.
 - b) Herr Rövenich fragt an, ob beim Arbeitskreis Friedhof weitergearbeitet wird. OV Haas bejaht dies und weist auf den längeren Krankenstand der städt. Sachbearbeiterin. Es ist abgesprochen, dass Anfang April ein nächstes Arbeitsgespräch des Freundeskreises, der Verwaltung und Vertretern des künftigen OBR stattfinden soll.
 - c) Herr Wilhelm-Detzel fragt bzw. regt an, ob nicht auf dem Friedhof mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden können.
 - d) Herr Rövenich regt an, im Gewerbegebiet eine Bushaltestelle einzurichten und bittet den zukünftigen Ortsbeirat, sich damit zu beschäftigen.
 - e) Frau Dr. Schmahl verweist auf die Misshandlung –übermäßig starker Rückschnitt- einer Sommerlinde im Schlosspark durch unsachgemäße „Baumpflege“ und regt an, falschen Baumschnitt zu geißeln (heftig zu kritisieren). Sie stellt fest, dass trotz eines entsprechenden Stavo-Beschlusses von 2021 bisher für abgängige Bäume kein einziger neu nachgepflanzt wurde. „Ich weiß nicht mehr, was wir noch alles machen können, um alte Bäume in Laubach zu schützen.“ Der OV unterstützt diese Kritik und weist noch einmal nachdrücklich auf die dringend notwendige und vom Landschaftspflegeverband zugesagte Mistelbekämpfung hin.

Unter dem Beifall der Anwesenden beschließt Ortsvorsteher Haas die Sitzung um 20.35 Uhr. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ortsbeirates für ihr Engagement in der vergangenen Legislaturperiode und bei den beiden Magistratsmitgliedern für ihre regelmäßige und sachkundige Unterstützung der Arbeit des Ortsbeirates. Er wünscht allen Anwesenden alles Gute für ihre Zukunft.



Hartmut-Joachim Roeschen
gewählter stellvertretender OV
und bei dieser Sitzung
Protokollführer



Günter Haas
Ortsvorsteher